Chatinhalte

Fachkräftemangel:

Warum können in unserem Bundesland eingewanderte Lehrkräfte (oft Lehrkräfte für nur ein Fach) oder Erzieherinnen nicht flächendeckend mit einer Weiterqualifizierung/ einem Anpassungslehrgang / Praktikum in den Schulen / in den Kitas eingesetzt werden? Gibt es noch Pädagogische Assistentinnen?

Türkischstämmige Lehrerinnen mit dem Fach Mathematik, oder serbische Lehrerin mit dem Fach (B2+ konnten bis jetzt nicht. Ich würde mich freuen, wenn ich weiß, welchen Weg sie gehen können.

Stichwort Pädagogische Assistenten: Werden aber mit Lehrkräften gegengerechnet, dass heißt, jede Schule, die pädagogische Assistent*innen einstellen möchte, muss im gleichen Stundenumfang Lehrkräfte abgeben, obwohl die Assistent*innen nicht die gleichen Aufgaben übernehmen dürfen wie Lehrkräfte. Sie sollen ergänzen und unterstützen...

Auch beim Ausbau der Studienplätze für Kindheitspädagogik steht die grüne Wissenschaftsministerin auf dem Bremspedal, obwohl alle sieben Pädagogischen Hochschulen die Studienkapazitäten verdoppeln würden. Genügend Bewerbungen liegen vor.

Es fehlen auch Studienmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit. Es reicht nicht die Schule zu betrachten.

Besondere Gruppen und Bedarfe

Alle Bezieher*innen von staatl. Leistungen erhalten die Kosten zB. des Schulessens über BuT. Das Problem sind die Einkommen, die (knapp) über den staatl. Leistungen liegen und leer ausgehen.

Wir brauchen auch ein Sichern der Schulen. die Pandemie ist nicht vorbei. auch das ist eine psychische Belastung für die Kinder, dass viele krank werden

Absichern der Schulen, wenn es eine Präsenzpflicht besteht, dann hat Politik eine Verantwortung auch für die Gesundheit der Kinder. bekommt man die Schulen nicht sicher, MUSS es die Möglichkeit geben, die SuS anders zu beschulen.

Digitaler Unterricht

unsere Tochter hatte im letzten Schuljahr eine 1a Onlinebeschulung vom Schulamt. leider alles nicht mehr möglich. wir Risikopatienten haben keine Chance mehr uns Eigenverantwortlich zu schützen

unsere Schule verweigert uns das Streaming, was technisch möglich wäre.

Stichwort: „Die Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Ich als Schüler, der während der Lockdowns bereits in der Kursstufe war und dadurch viel an Unterrichtsstoff durch hatte, musste mir keine große Sorgen machen, darüber abgehangen zu werden. Wie sehen mögliche Schutzmaßnahmen für die Schüler*innen aus, die bereits abgehängt worden sind vor allem im Hinblick auf eine mögliche nächste Herbst/Winterwelle? Nimmt man einen weiteren Lernrückstand in kauf? Von wem sollen Nachholprogramme für Schüler*innen angeboten, werden, wenn es doch vorhin hieß die Lehrer*innen seien bereits jetzt schon am Ende? Risikiert man einen weiteren Fachkräftemangel durch immer weiteres "beladen" der Lehrer*innen?

Onlineschule im Bundesland um den Risikogruppen eine Möglichkeit zu geben. die Bildung darf nicht von der Stammschule abhängen

Außerschulische Bildung

Es ist aber auch wichtig, die außerschulischen Angebote zu unterstützen. Hier werden so viele wichtige Werte vermittelt. Beispiel Sportvereine/verbände.

Bitte auch die außerschulische Jugendarbeit mitdenken. Auch wir merken die Veränderungen bei den Kindern und Jugendlichen bei unseren Angeboten und unsere Ehrenamtlichen werden hier extrem gefordert.

RÜCKENWIND

Im Projekt Rückenwind waren eigentlich auch Gelder für soziale/emotionale Aktionen. Nur leider waren diese für Schulsozialarbeiter auf keinen Weg abrufbar! Ich habe 3 Monate geplant und gekämpft und von allen Seiten kam nur die Antwort, dass man gar nicht weiß wo oder wie die Gelder dafür abgerufen werden können - obwohl es ja explizit als Ziel ausgeschrieben war. Das war super enttäuschend!!

.. dann wird ein Programm "Aufholen nach Corona" für Schulsozialarbeiter*innen aufgelegt. Beantragung im November, Zusage im März (da waren alle Studienabgänger schon versorgt), bewilligt bis Sommer. Für das neue Schuljahr muss erneut beantragt werden. Vor 3 Wochen gab es noch keine Antragsformulare. Ende der Förderung Sommer 2023. Geht man so mit Fachkräften um?